



Antwort zur Anfrage Nr. 0098/2012 der SPD-Ortsbeiratsfraktion Mainz-Hechtsheim
betreffend **Verkehrsaufkommen Autobahnanschlussstelle Hechtsheim-West (SPD)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Bei der Publikation der BaSt handelt es sich um Querschnittsbelastungen der einzelnen Streckenabschnitte der A60. Insofern ist die Annahme von 12.200 Fahrzeugen als abfahrender Verkehr aus Richtung Bingen falsch. Vielmehr gibt dieser Wert zwischen den beiden Abschnitten die Differenz aus der Summe der ab- und auffahrenden Verkehrsströme wieder.
2. Aus den reinen Belastungswerten einer Verkehrsmengenkarte oder eines Knotenstrombelastungsplanes können keine Rückschlüsse auf die Ziele dieser Verkehrsströme gezogen werden. Dazu bedarf es aufwändiger Methoden der Verkehrsanalyse wie Befragungs- oder Kennzeichenerhebungen.
3. Nein
4. Die Verkehrsverwaltung wertet seit Jahren Erhebungsschleifen am Knotenpunkt Ludwig-Erhard-Straße/Dekan-Laist-Straße aus. Diese liegen an den jeweiligen Haltebalken der Lichtsignalanlage. Insofern kann für den nördlichen Abschnitt der Ludwig-Erhard-Straße zwischen der Dekan-Laist-Straße und der A60 konstatiert werden, dass als DTV_{werktag} 16.500 Kfz/Tag von der A60 ab- und 14.700 Kfz/Tag auf die A60 auffahren. Über deren Richtungsverteilung von/nach Bingen oder Frankfurt kann damit keine Aussage getroffen werden.
Im Kontext des Verkehrsgutachtens zum He124 wurde zur Eichung der Analyseverkehrssituation auch auf Zähl Schleifen des Landesamtes Mobilität in Koblenz zurückgegriffen. Deren Zähl Schleifen in den Zu-/Abfahrten der Anschlussstelle Hechtsheim-West weisen für einen normalen Werktag in 2010 rd. 10.600/9.700 Kfz/Tag von/nach Bingen aus, sowie rd. 4.900/5.000 von/nach Frankfurt.
5. Diese Fragestellungen sind in dem Verkehrsgutachten zum He124 und zur Ansiedlung Möbel-Martin ausführlichst abgearbeitet und im Ortsbeirat vorgestellt worden. Darauf wird verwiesen.
Es wird des Weiteren verwiesen auf die Ausarbeitung „Verkehrsuntersuchung Ludwig-Erhard-Straße“ (Stadt Mainz, 68-Amt für Verkehrswesen, September 2003), die ebenfalls dem Ortsbeirat vorgestellt und vorgelegt wurde. Darin konnte durch Vergleich vor/nach Eröffnung der Anschlussstelle Hechtsheim-West und der Ludwig-Erhard-Straße nachgewiesen werden, dass die Achse L425-Rheinessenstraße in Hechtsheim durch die Ludwig-Erhard-Straße um

rd. 36% entlastet wurde, die Anschlussstelle Hechtsheim-Ost um rd. 39% und in der Summe beider Autobahnanschlüsse sich der Schwerpunkt nach Hechtsheim-West verschoben hatte.

Diese Situation dürfte sich nach Fertigstellung der Bauarbeiten A60 und Wiedereröffnung der Anschlussstelle Hechtsheim-Ost erneut einstellen.

Die Verwaltung wird diese Veränderungen sehr genau anhand der in Hechtsheim vorhandenen automatischen Zählstellen beobachten, so dass Ende 2012, bzw. Frühjahr 2013 dazu detaillierte Erkenntnisse vorgelegt werden können.

Abschließend darf darauf hingewiesen werden, dass beim Stadtplanungsamt, Abtl. Verkehrswesen als dem zuständigen Fachamt, eine Fülle detaillierter Zähl-
daten vorliegen (auch Langzeitvergleiche), die allen Ortsbeiratsmitgliedern jederzeit zur Verfügung gestellt werden können.

Mainz, 18.01.2012

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete